

Niederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Osterrönfeld am Montag, dem 03. März 2008 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsbäudes, Schulstr. 36

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Az.: 021.3203 Kl/Ma

Anwesend sind:

a) stimmberechtigt:

Volker Wolter (Vorsitzender)
Raimer Kläschen
Britta Röschmann
Hans-Georg Volquards
Wolfgang Wulf

b) als beratendes Mitglied:

Matthias Baldes

c) nicht stimmberechtigt:

Bürgermeister Bernd Sienknecht
Gemeindevertreter Rolf Brandt,
Bernhard Kalcher, Helmut Pohl,
Michael Schrader, Klaus-Jürgen
Ströh, Uwe Tödt sowie
LVB Detlef Göttsche und Peter
Klarmann von der Amtsverwaltung,
letzterer als Protokollführer

d) entschuldigt fehlt:

Hans-Heinrich Kohnke

Der Vorsitzende eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass gegen Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben werden.

Auf Wunsch des Bürgermeisters wird die Tagesordnung im öffentlichen Teil um den Tagesordnungspunkt „Zuschusserhöhung für die offene Ganztagschule für das Schuljahr 2008/2009“ und im nichtöffentlichen Teil um einen Punkt „Personalangelegenheit“ ergänzt.

Der Tagesordnungspunkt „Bürgschaftsgewährung für Darlehensaufnahmen der „Neuer Hafen Kiel-Canal GmbH“ wird im nichtöffentlichen Teil behandelt.

Die Sitzung wird sodann mit folgender **einstimmig** genehmigter Tagesordnung durchgeführt:

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Erhöhung des Zuschusses für die offene Ganztagschule für das Schuljahr 2008/2009
3. Zuschussantrag des OTSV zu den Kosten für eine Anzeigetafel
4. Kreuzungsvereinbarung zur neuen Verkehrsanbindung an die B 202

5. Beteiligung der Gemeinde Osterröfeld an die Initiative „Aktiv-Region des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg“
6. Erneuerung der sanitären Einrichtung im Bereich des Jugendzentrums
7. Sanierung des Weges hinter dem Bahndam (Ohldörp/Aukamp)
8. Beteiligung der Gemeinde am Projekt „Beleuchtung der Rendsburger Hochbrücke“
9. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:

10. Grundstücksangelegenheiten
11. Sonstiges

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 2) Erhöhung des Zuschusses für die offene Ganztagschule für das Schuljahr 2008/2009

Bürgermeister Sienknecht gibt die positive Entwicklung der offenen Ganztagschule bekannt. Bei der Planung sei man bisher von 80 Kindern ausgegangen. Inzwischen würden aber 125 Kinder das Angebot der offenen Ganztagschule benutzen. Hierdurch entsteht ein hochgerechneter Mehrbedarf für das Schuljahr 2008/2009 in Höhe von 5.600,00 €. Insgesamt beläuft sich der Zuschussbedarf nunmehr auf 20.100,00 €.

Frau Sandberg-Hauk, die vom Vorsitzenden zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt wird, begründet anschließend den zusätzlichen Finanzbedarf und bringt ebenfalls ihre Freude über die positive Resonanz zum Ausdruck. In einem beabsichtigten ergänzenden Finanzierungsantrag an das Land Schleswig-Holstein müsse bestätigt werden, dass die Maßnahme insgesamt nicht defizitär sei. Insofern beantrage die offene Ganztagschule bei der Gemeinde, den Mehrbedarf in Höhe von 5.600,00 € für das Schuljahr 2008/2009 zu gewähren.

Nach kurzer Beratung beschließt der Haupt- und Finanzausschuss **einstimmig**, der Gemeindevertretung zu empfehlen, den finanziellen Mehrbedarf für die offene Ganztagschule für das Schuljahr 2008/2009 in Höhe von 5.600,00 € als Zuschuss zu bewilligen.

TOP 3) Zuschussantrag des OTSV zu den Kosten für eine Anzeigetafel

Bürgermeister Sienknecht teilt mit, dass der OTSV eine neue Anzeigetafel beschafft habe, weil die bisherige Anzeigetafel in der Sporthalle defekt und nicht mehr reparabel sei. Um die zukünftigen Hallenturniere im ansprechenden Rahmen durchführen zu können, sei die Anschaffung einer kostenmäßig aufwändigeren Anzeigetafel erforderlich. Nach Abzug der Sponsorengelder sei noch eine Finanzlücke in Höhe von 1.000,00 € offen.

Nach kurzer intensiver Beratung beschließt der Haupt- und Finanzausschuss mit **4 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme**, der Gemeindevertretung zu empfehlen, den fehlenden Betrag in Höhe von 1.000,00 € als Zuschuss zu gewähren.

TOP 4) Kreuzungsvereinbarung zur neuen Verkehrsanbindung an die B 202

Bürgermeister Sienknecht erläutert dem Ausschuss, dass durch die Kreuzungsvereinbarung folgende Anbindungen bzw. Einmündungen geschaffen bzw. verändert werden:

1. Neubau einer Verkehrsanbindung zwischen der Gewerbefläche „Am Kamp“ (Kreisel „Am Kamp“) und der B 202
2. Neue Anbindung an die B 202 mit Anbindungsarmen in Richtung Kiel und Rendsburg sowie ins interkommunale Gewerbegebiet mit Brückenkonstruktion
3. Umbau des Einmündungsbereiches im Dreieck Dorfstraße, Am Kamp und jetzige Zufahrt zur B 202 (eventuell durch Kreisel)
4. Rückbau der jetzigen Anbindung an die B 202 in zwei Zeitabschnitten: von und nach Kiel mit Fertigstellung der neuen Verkehrsanbindung und von und nach Rendsburg mit Fertigstellung einer parallel zur B 202 verlaufenden neuen Verkehrsverbindung im interkommunalen Gewerbegebiet zwischen dem Kreisel Birkenhof und dem neuen Verkehrskreisel im Zuge der Verbindung zwischen dem Gewerbegebiet „Am Kamp“ und der B 202

Die gesamten Bau- und Grunderwerbskosten werden vom Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr mit 4.400.000,00 € geschätzt. Hiervon haben nach der Kreuzungsvereinbarung das Land Schleswig-Holstein 3.183.520,00 € und die Stadt Rendsburg 1.316.480,00 € zu übernehmen. Weil keine innerörtlichen Gemeindestraßen berührt seien, komme die Gemeinde Osterrönfeld nach der Kreuzungsvereinbarung ohne Kostenbeteiligung davon.

Herr Klarmann ergänzt, dass die Stadt Rendsburg bereits angekündigt habe, die Gemeinde Osterrönfeld unter Berufung auf den interkommunalen Vertrag zu 30 % an den nach Abzug der Fördermittel verbleibenden Restkosten zu beteiligen. Auf die Gemeinde könne nach seiner Berechnung demnach eine Gesamtkostenbeteiligung in Höhe von ca. 94.000,00 € zukommen (80.000,00 € für Bau und Grunderwerb sowie 14.000,00 € für Planungskosten).

Herr Baldes äußert sich ausdrücklich zustimmend zu der vorliegenden Kreuzungsvereinbarung, moniert jedoch, dass die Öffentlichkeit zu spät informiert worden sei. Er fragt den Bürgermeister, wann er gedenke, die Öffentlichkeit umfassend über die Situation zu informieren.

Bürgermeister Sienknecht erläutert, dass der zeitliche Horizont bis zur endgültigen Klarheit über die Feinabstimmung der Kreuzungsvereinbarung sehr eng gewesen sei. Erst jetzt seien alle Eckpunkte der Vereinbarung einvernehmlich ausgehandelt worden, so dass er beabsichtige, die Öffentlichkeit nunmehr zeitnah im Rahmen einer Einwohnerversammlung über die Entwicklungen zu informieren.

Noch im Rahmen der Ausschusssitzung wird als Termin für eine Einwohnerversammlung der 16. April 2008 in Kühl's Gasthof festgelegt.

Nach eingehender Beratung beschließt der Haupt- und Finanzausschuss **einstimmig**, der Gemeindevertretung zu empfehlen, der vorliegenden Kreuzungsvereinbarung zuzustimmen.

TOP 5) Beteiligung der Gemeinde Osterröfeld an der Initiative „Aktiv-Region des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg“

Bürgermeister Sienknecht informiert den Ausschuss über das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum des Landes Schleswig-Holstein (2007 – 2013). Das Programm sieht vor, flächendeckend Aktiv-Regionen zu gründen, die Leitprojekte in den Bereichen Tourismus/Naherholung, Lebensqualität/Kultur/Wirtschaft/Soziales sowie Energie und Klima entwickeln sollen. Die Leitprojekte werden geprüft und bei Anerkennung zu 50 % aus EU-Mitteln gefördert. Jede Aktiv-Region kann jährlich 250.000,00 € bzw. 300.000,00 € je nach Größe der Region an Fördermitteln erhalten. Die Co-Finanzierung durch die Mitglieder der jeweiligen Aktiv-Region muss jedoch über die beteiligten Kommunen gesichert werden.

Die Organisation der Aktiv-Regionen muss sich privatrechtlich formieren (eingetragener Verein oder GmbH), wobei mehr als 50 % der Mitglieder privatrechtlich organisiert sein müssen (Banken und Sparkassen, Vereine und Verbände, Tourismusorganisationen o.a.). Die Gründung der Aktiv-Region muss bis zum 31. März 2008 bei der Landesregierung angemeldet werden.

In der Region des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg sei durch den Bestand der GEP-Organisation bereits ein guter Grundstock gelegt. Ergänzend werden sich das Amt Hohner-Harde sowie die nicht der GEP angehörenden Gemeinden des Amtes Eiderkanal und des Amtes Jevenstedt der Aktiv-Region Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg anschließen.

Nach kurzer Beratung beschließt der Haupt- und Finanzausschuss **einstimmig**, der Gemeindevertretung zu empfehlen, einen Grundsatzbeschluss zur Beteiligung an der Aktiv-Region Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg zu erklären.

TOP 6) Erneuerung der sanitären Einrichtungen im Bereich des Jugendzentrums

Herr Brandt erläutert als Vorsitzender des Verkehrs- und Werkausschusses, dass sich der Ausschuss in seiner letzten Sitzung eingehend mit der Durchführung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen befasst habe. Der Techniker des Amtes habe erklärt, dass er sich aufgrund einer Reihe weiterer wichtiger Projekte im Amtsbereich nicht in der Lage sehe, die Betreuung der Sanierungsmaßnahme zu gewährleisten. Ein pauschales Angebot eines Architekturbüros mit einer Honorarsumme in Höhe von pauschal 10.000,00 € habe im Ausschuss jedoch für Unmut gesorgt. Dennoch sei der Empfehlungsbeschluss vom Fachausschuss an den Haupt- und Finanzausschuss ergangen, die Sanierungsmaßnahme mit externer Begleitung durchzuführen und die entsprechenden sich ergebenden Honorarkosten bereitzustellen.

Herr Klarmann stellt klar, dass die vom Techniker in der Verkehrs- und Werkausschusssitzung genannte pauschale Honorarsumme auf einer sehr groben Anfrage bei einem Architekturbüro in Rendsburg entstanden sei. Das Architekturbüro Hansen habe in der Zwischenzeit nach Inaugenscheinnahme der Örtlichkeiten ein konkretes Honorarangebot abgegeben:

6.293,00 € zuzüglich Mehrwertsteuer = brutto 7.488,00 €

Der Ausschuss sollte nunmehr darüber entscheiden, ob die dringend notwendige Baumaßnahme vom Architekturbüro Hansen begleitet oder ein Vergleichsangebot der Stadt Rendsburg eingeholt oder der Techniker beauftragt werden soll, die Maßnahme begleitend durchzuführen.

Bürgermeister Sienknecht zeigt die Möglichkeiten auf, die Leistungen des Technikers entweder über die Amtsumlage oder spitz nach Stundenaufwand mit der Gemeinde abzurechnen. Diese Variante halte er z.Zt. jedoch nicht für sinnvoll und empfiehlt daher, den Einsatz des Technikers weiter über die Amtsumlage zu koordinieren und insofern zu akzeptieren, dass der Techniker in seinem Gesamtaufwand durch Projekte im Amtsbereich ausgelastet sei.

Herr Brandt sieht dies auch so und empfiehlt daher als Vorsitzender des Verkehrs- und Werkausschusses, die Maßnahme nunmehr mit externer Begleitung auf Grundlage des Honorarangebotes des Architekturbüros Hansen auszuführen.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt nach eingehender Beratung mit **4 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung**, diesem Vorschlag zuzustimmen.

TOP 7) Sanierung des Weges hinter dem Bahndamm (Ohldörp/Aukamp)

Herr Brandt teilt mit, dass der Verkehrs- und Werkausschuss in seiner Sitzung am 22.01.2008 beschlossen habe, dem Haupt- und Finanzausschuss zu empfehlen, Haushaltsmittel für die Sanierung des Weges hinter dem Bahndamm in Höhe von 16.600,00 € aufgrund eines Angebotes der Fa. Fuldt, Schacht-Audorf, bereitzustellen.

In der anschließenden Beratung kann keine eindeutige Klarheit über den notwendigen Umfang der Wegesanierung herbeigeführt werden. Wenn auch der Haupt- und Finanzausschuss grundsätzlich bereit ist, die notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen, verweist er jedoch auf Vorschlag von Herrn Brandt, die Angelegenheit noch einmal zurück an den Verkehrs- und Werkausschuss zu geben mit der Aufgabe, den konkreten Wegesanierungsbedarf zu ermitteln und die dann erforderlichen Aufwendungen im Nachtragshaushalt 2008 anzumelden.

Diesem Vorschlag stimmt der Haupt- und Finanzausschuss **einstimmig** zu.

TOP 8) Beteiligung der Gemeinde am Projekt „Beleuchtung der Rendsburger Hochbrücke“

Bürgermeister Sienknecht teilt mit, dass das Projekt der Hochbrückenbeleuchtung bei der GEP als Leitprojekt angemeldet worden sei. Die von Herrn Zahn danach konkret ermittelten Kosten seien jedoch von bisher ca. 160.000,00 € auf inzwischen 211.000,00 € gestiegen. Bei Durchführung dieses Projektes kämen jährliche Betriebskosten in Höhe von ca. 7.000,00 € hinzu. Diese Kosten würden nicht von der GEP übernommen, so dass sie je zur Hälfte von der Stadt Rendsburg und der Gemeinde Osterrönhof getragen werden müssten.

Herr Klarmann teilt ergänzend mit, dass auch die Stadt Rendsburg inzwischen daran denke, das Projekt der Hochbrückenbeleuchtung aufgrund der erheblichen Erstellungs- und Wartungskosten nicht durchführen möchte.

Nach kurzer Beratung beschließt der Haupt- und Finanzausschuss **einstimmig**, von einer Beteiligung an dem Projekt „Beleuchtung der Rendsburger Hochbrücke“ Abstand zu nehmen.

TOP 9) Sonstiges

Herr Baldes fragt nach, wo sich die Geschwindigkeitsanzeigentafel z.Zt. befindet. Er habe sie im Ort Osterrönhof lange Zeit nicht mehr gesehen.

Bürgermeister Sienknecht sagt zu, sich nach dem Verbleib der Anzeigentafel zu erkundigen.

Weiterhin bittet Herr Baldes, ihm die Ergebnisse der Beratung des Gemeindevwahlausschusses in Bezug auf die Einteilung der Wahlbezirke zukommen zu lassen. Herr Götttsche wird sich als Gemeindevwahlleiter um die Angelegenheit kümmern.

Um 21.15 Uhr schließt der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.

Nicht öffentlicher Teil:

Um 21.20 Uhr eröffnet Herr Wolter als Vorsitzender den nicht öffentlichen Teil der Haupt- und Finanzausschusssitzung.

Um 22.00 Uhr schließt Herr Wolter als Vorsitzender die Sitzung und dankt für die geleistete Arbeit.

gez. Wolter

Volker Wolter
(Vorsitzender)

gez. Klarmann

Peter Klarmann
(Protokollführer)